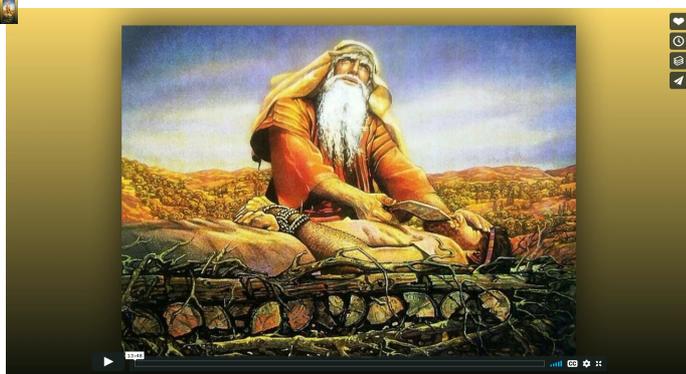


Das Krankenhaus – Die Abrahams Prüfung The Hospital – The Abraham`s Test

18.02.2020 von Jesus an Clare

übersetzt von Lena Harder (Original ist als Video und PDF Datei auf der Webseite www.heartdwellers.org zu finden)



Möge uns der Glauben gegeben werden, dass wir unsere eigenen Ideen aufgeben und den Herrn beim Wort nehmen. Sein wahres bestätigtes Wort. Ob wir damit einverstanden sind oder nicht! Herr deine Wege sind nicht unsere Wege. Aber du kannst unsere Wege so erleuchten, dass unsere Wege mit deinen Wegen, ohne zu fragen oder zu zweifeln, vereint sind. Amen

Nun, meine kostbare Familie, wie in der letzten Nachricht bereits mitgeteilt wurde, waren wir (Clare und Ezekiel) unterwegs zum Krankenhaus. Ich muss euch mitteilen, dass ich die Straße noch nie so schlecht gesehen habe. Tiefer, matschiger Schnee mit steilen Verwehungen an den Straßenrändern. Die Spurrillen waren überall, so dass der Lastwagen hin und her geschleudert wurde, als ich den Hügel hoch fuhr. Es war ein steiler Hügel!

Nun, ich hatte es den Hügel hinauf geschafft, dabei jedoch eine Schneekette, durch das Durchdrehen am Hinterrad, verloren. Eine weitere Schneekette war locker, die gegen die Federn des Lastwagens klopfte. Also blieb ich stehen.

Es war eine gigantische Aufgabe, Ezekiel anzuziehen. Ins Auto einsteigen. Einpacken... Und wir konnten nicht glauben, dass es des Herrn Wille war, dass wir ins Krankenhaus gehen sollen. Es ergab einfach keinen Sinn. Ich weiß, dass er Ezekiel heilen kann, ohne dass sich ein Krankenhaus einschaltet. Also war ich verwirrt, als der Herr gestern die ganze Nacht begann, zu Ezekiel zu sprechen, dass er in das Krankenhaus gehen soll. Und dann am Morgen wurde es mir und zwei weiteren Quellen bestätigt. Nun wir haben alle die gleichen Lesungen erhalten. Und wir wussten, dass es der Herr war, der uns sagte, dass wir ins Krankenhaus gehen sollten.

Obwohl es überhaupt keinen Sinn ergab, packte ich und zog ihn an. Und wir schafften es, die erste Steigung hinauf und fast bis zur Zweiten, als die Schneekette brach und begann auf die Federn des Lastwagens zu schlagen. Als ich aus dem Lastwagen stieg, um mir das Durcheinander und den Schaden anzuschauen, suchte Ezekiel den Herrn, um ihn wegen der Fahrt zum Krankenhaus, zu befragen. Nochmal. Er glaubte ebenfalls nicht, dass Gott uns zu einem Arzt sandte.

Und innerhalb von 10 Minuten sagte Ezekiel zu mir: „Schatz, das war eine Abrahams Prüfung. Trotz allem müssen wir doch nicht in das Krankenhaus gehen. Der Herr hat es eben bestätigt...“

Oh Mann... ich bin nicht stolz darauf, wie ich reagierte. Es dauerte zwei Stunden um zu packen und sich fertig zu machen und eigentlich hatte ich vor, für euch an einer Botschaft zu arbeiten. Ich war, vorsichtig gesagt, frustriert. Die Wahrheit ist, dass die Straße so schlecht war, dass ich nicht glaube, dass wir den Weg zum Krankenhaus geschafft hätten.

Oh, meine Lieben, betet für den Mann, David Romero, der kaltherzig unseren Zugang zum Grundstück abgeschnitten hatte. Bitte betet für ihn. Er hat jedem für die Tore, die sie aufgestellt hatten, einen Schlüssel gegeben, jedoch keinen Einzigen für uns. Er hatte keine Ahnung, wie wir darunter gelitten haben.

Aber wenn wir dafür beten, wird dieses Leiden in Gnaden umgewandelt, die gut für die Errettung seiner Familie sein werden. Und zumindest wissen wir, dass das an sich eine gute Arbeit ist und es eines Tages süße Früchte bringen wird.

Aber in der Zwischenzeit brauchen wir zwingend einen Bulldozer um diese Straße zu erhalten. Wir brauchten es nicht, als wir noch Pferde hatten, weil die Straße von den Leuten, die hier ein- und ausstiegen, nicht zerstört wurde. Wir ritten hier auf unseren Pferden hin und blieben für ein paar Wochen. Dann gingen wir alle zwei Wochen einkaufen oder lieferten Lebensmittel an andere Menschen. So benötigten wir damals keinen Bulldozer. Jedoch jetzt brauchen wir sicherlich so etwas!

Nun, ich muss zugeben, dass ich die Idee, die Einsiedelei zu verlassen, gehasst habe. Ich hasste die Idee, dass ich mich mit den Ärzten für die Heilung von Ezekiel auseinander setzen muß, anstatt dass ich mich mit dem Heiligen Geist diesbezüglich auseinandersetze. Jedoch wusste ich, ohne zu zweifeln, dass es Jesus war, der uns sagte, dass wir gehen sollten.

Als ich an meinen Altar saß, gleich nachdem er mir bestätigt hatte, dass wir zum Krankenhaus fahren sollten, erschien er sichtbar im Geiste zu meiner Rechten und sagte: „Vertraust du Mir?“

Ich antwortete: „Ja, Herr. Ich vertraue Dir“. Dann gingen die Gedanken im meinem Verstand hin und her, als ich die Gründe zählte, warum wir nicht zum Arzt gehen sollten.

Dann fragte er mich wieder, dabei war er immer noch sichtbar: „Vertraust du Mir?“

„Ja, Herr, ich vertraue Dir. Und in meinem Verstand arbeitete es wieder. Dann sagte er zu mir ganz einfach: „Vertraue Mir“.

Und ich hatte so einen Frieden, dass ich nichts Weiteres tun konnte, als aufstehen und zu packen.

So, nun sind wir hier, alles gepackt, im Schnee stecken geblieben, ohne einer Kette am linken Hinterreifen und mit einer gebrochenen Kette am rechten Hinterrad. An den Ketten befinden sich keine Gurte - ich denke, sie sind verloren gegangen. Und der Herr sagt zu uns, dass wir diesen Hügel wieder herunterfahren sollen, den ganzen Weg, bis zur Einsiedelei. Das war an sich schon eine Tortour...

Erinnert ihr euch, meine Lieben, als Gott zu Abraham sagte, dass er seinen einzigen Sohn, den er gemeinsam mit Sarah hatte, nehmen soll. Der Sohn, den Gott versprochen hatte. Und auf einen Berg in der Wildnis gehen und ihn opfern soll. Könnt ihr euch vorstellen, was er fühlte, als er zu dem Berg Morija unterwegs war (auf diesem Berg befindet sich jetzt eine muslimische Moschee, die in Jerusalem beim Anblick auf den zerstörten, jüdischen Tempel zu sehen ist).

Könnt ich euch vorstellen, was durch seinen Kopf ging? Über die Ermordung seines eigenen Sohnes? Der eine, auf den er 100 Jahre lang mit Sarah gewartet hatte? Und sein Sohn fragte ihn: „Vater, ich sehe das Holz. Wo ist denn das Opfer? Und Abraham antwortete in seinem übernatürlichem Glauben: „Mein Sohn, Gott wird ein Opfer bereit stellen“.

Wow...

Und etwas möchte ich mit euch teilen: Es ist ein Einblick aus einem Blog namens Smoodock`s Blog. Und das ist es, was er dazu zu sagen hatte:

„Ich glaube, die Formulierung des Textes enthält Beweise, das Gott in der Tat sich bemühte, Abraham zu einem Punkt zu bringen, dass er ihm einfach vertraute. Beachtet was im Text in 1. Mose 22,2 steht: „Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde“.

Er fuhr fort: „Die Formulierung in 1. Mose 22,2 ist ähnlich mit der in Genesis 12,1, als Gott Abraham aus seinem eigenen Land rief. Beachtet den Satz: „Geh aus deinem Land“(1. Mose 12,1) und die Phrase: „ziehe in das Land“. Es wird das gleiche hebräische Wort ist verwendet und bedeutet „gehen, geh“. Genauso ist das Wort Land ist in beiden Versen dasselbe Wort. In 1. Mose 12,1 heißt es: „In das Land, das ich dir zeigen werde!“ In 1. Mose 22,2 heißt es: „Das Land Morija“.

Was tut Gott und wie denkt Abraham an diesem Punkt?

„In der ersten Lesung ist nur der Abraham involviert und wird aufgefordert, seine Vergangenheit zu opfern. In der zweiten Lesung ist auch der Isaak beteiligt und der Abraham wird aufgefordert, seine Zukunft zu opfern“.

Was für ein schöner Einblick, der aus diesem Blog stammt.

Er fuhr fort: „Mit anderen Worten, er ist aufgefordert, Gott zu vertrauen und nur Gott, um damit das herbeigeführt wird bzw. das zu erhalten, was Gott versprochen hat“.

Lasst es uns auf meinen Fall anwenden: „Der Herr versprach mir, dass Ezekiel geheilt wird“.

Aus dem Text der beiden Lesungen geht hervor, dass Abraham gezwungen wurde, sich mit Gottes ursprünglicher Verheißung auseinander zu setzen, als er gefragt wird das zu tun, was in 1. Mose 22, steht.

„Jede Hoffnung, die Abraham an diesem Punkt hatte, war nur noch mit seinem Sohn Isaak verbunden. Gott, der bis jetzt Bürgschaft für seine eigenen Verheißungen, die für Abraham bestimmt sind, übernommen hatte, fragte nun den Abraham, seine eigenen Hoffnungen aufzugeben (1. Mose 15, 8-18). Ganz gleich, was Abraham an diesem Punkt tut, dieser Moment würde sich als einer der entscheidenden Momente erweisen, der nicht nur seine Denkmuster und seine Identität für den Rest seines Lebens formt, sondern auch das Denken und die Identität von all denen prägt, die nach ihm kommen und ihn als Ihren Vater sehen werden“.

Wow, das ist der Smoodock`s Block. Der Kontext über Isaak, der gebunden wurde.

Mit anderen Worten, Jesus versprach mir, dass Ezekiel nicht sterben würde und ein Prophet sagte, dass er in der Wildnis geheilt sein wird. Ich nehme an, dass es hier ist – aber vielleicht auch nicht.

Und jetzt sagt mir der Herr, dass ich Ezekiel zum Krankenhaus bringen soll? Wer kann die unergründlichen Wege Gottes verstehen? Vielleicht wollte er, dass ich Unterlagen habe, die beweisen, dass Ezekiel`s Krankheit real ist. Damit es bei der Heilung von Ezekiel einen handfesten Beweis gibt? Vielleicht wollte er die medizinische Behandlung genauso wie eine übernatürliche Behandlung?

Oh, ich hatte so viele Fragen und Überlegungen!

Die Wahrheit war, dass ich glaubte, dass Gott dabei war, ihn zu heilen und nicht die Menschen. Und der Auftrag, ihn in das Krankenhaus zu bringen, stand im Widerspruch zu meinem Verständnis. Jedoch wusste ich, dass er mir sagte, dass ich das tun sollte. Und die Anderen hatten ebenfalls denselben Eindruck. So, hier waren wir jetzt. Während ich den Schaden am Auto begutachtete, sprach Jesus zu dem Herzen von Ezekiel und sagte: „Fahrt zurück zur Einsiedelei, dies war nur eine Gehorsamsprüfung, genau so eine, die ich Abraham gab.“

Wow.

War ich erleichtert? Ja, ich war erleichtert, aber auch verärgert! Weil ich für 5 Tage seine Sachen gepackt hatte, einschließlich der Heiligen Bücher, der Medikamente und der Vitamine. Und hier teilte er mir mit, dass ich nach Hause gehe und alles auspacke?! Ich war glücklich, jedoch auch frustriert... Konnte ich stattdessen diesen Tag nicht für Gebete, eine Botschaft und Musik nutzen? Und was soll ich den Brüdern und Schwestern mitteilen, die uns dabei halfen, das wir fertig waren?

Seht ihr Liebe Familie? Seht ihr, wie ungeeignet ich für diesen Job bin? Wer bin ich, dass ich Gottes Motive hinterfrage? Ein Staubkorn bestenfalls...

Herr, ich bereue es. Es tut mir leid, dass ich deine Taten hinterfrage. Offensichtlich war dies ein wichtiger Test. Und vielleicht gibt es diejenigen, die dies hören müssen, damit sie diese Art von Widersprüchen verstehen. Auf jeden Fall sind deine Wege perfekt, Jesus. Es tut mir leid, dass ich protestiert habe. Bitte, vergib mir.

Jesus antwortete: „Manchmal bist du anstrengend. Aber, ich vergebe dir. Ich liebe dich so sehr, selbst deine rebellischen Fragen können diese Liebe aus meinem Herzen nicht nehmen. Liebst du nicht deine Katzen, wenn sie sich aufregen und ihren Willen durchsetzen? Oder sie kommen nicht, wenn du sie rufst? Du liebst sie immer noch. Danke, dass du mein Vorrecht und deine Vermessenheit erkannt hast“.

„Liebe Herzbewohner, je länger ihr in meinem Herzen verweilt, um so mehr werdet ihr meine Wege verstehen. Das sie nicht eure Wege sind. Ein großer Teil dieses Trainings, das auf diesem Kanal stattfindet, dient dazu, um euch dazu zu bringen, diese Wahrheit, ohne zu protestieren, erkennen und akzeptieren“.

„Ich befürworte diese, die dieses Konzept bereits begriffen haben und es zu einem festen Bestandteil Ihres Denkens gemacht haben“. Es ist ziemlich mühsam, sich selbst zu verstehen, wenn die eigenen Wege immer perfekt sind! Es ist für mich viel einfacher, wenn ihr diese Wahrheit kennt und mit ihr mit eurem ganzem Herzen übereinstimmt, wenn die Dinge im Widerspruch mit euch selber stehen“.

„Diese Art von Denken kommt in Begleitung mit den Jahren und den Erfahrungen, die ihr macht, in der Zeit, in der ihr für mich alleine lebt. Dies ist etwas, was ihr den anderen beibringen müsst, weil sehr oft die menschliche Logik in den Weg kommt und ihr die Vorgehensweise trickst und ändert und somit euren Kurs bestimmt – wenn ich es lieber vorgezogen hätte, euren Kurs zu bestimmen“.

„Denkt mal einen Moment nach, diejenigen von euch, die ihren eigenen Mann aussuchen. Was ist das tragische Ergebnis dieser Entscheidung? Ohne mich konsultiert zu haben. Ohne, dass sie von mir bestätigt wurde. Deshalb möchte ich, das ihr euch daran gewöhnt, meinen bekannten und ausgesprochenen Willen zu akzeptieren, und danach, ohne zu hinterfragen, handelt“.

„Wenn ihr zu Führungspersönlichkeiten heranwachst, werdet ihr besser verstehen, wie schmerzhaft es ist, mit den „Kleinen“ umzugehen, die immer eine menschliche Erklärung benötigten, um ihrem Zwang, seine Wege zu verstehen, zu entsprechen“.

„Ich segne euch jetzt, meine Lieben. Meine Herzbewohner, ich liebe euch sehr. Ich bin immer mit euch. Ich nehme euch an der Hand und führe bzw. leite euch - sofern ihr willig seid, geführt zu werden. Und bald werde ich euch zu mir in den Himmel heimbringen. Und dort werdet ihr eine herrliche Krone für eure Treue erhalten“.

„Aber in der Zwischenzeit erteile ich die Gnade der Freiheit von menschlicher Logik und menschlichem Verständnis. Habt volles Vertrauen in meine Entscheidungen, die ich für eurer Leben getroffen habe“.